

# Über den Gesang zur Sprache finden

Luzern | Ein «Chor der Sprachlosen» zum 25-Jahr-Jubiläum von Aphasie Suisse

Ein «Chor der Sprachlosen» ist in Luzern vorgestellt worden: 24 Menschen mit Sprachverlust versuchen mit Gesang, wieder Worte zu finden. Am 24. Oktober tritt der Aphasie-Chor erstmals öffentlich auf.

Der «Chor der Sprachlosen» geht auf eine Initiative von Aphasie Suisse zurück – einer Organisation für Menschen, die durch Tumor, Hirnschlag oder Unfall ihre Sprache verloren haben. Dieses Jahr wird Aphasie Suisse 25 Jahre alt. Grund genug für Geschäftsführerin Bernadette Schaller-Kurmann (Alberswil), etwas ganz Besonderes zu realisieren: die Gründung eines Aphasie-Chors.

## Singen als Therapie...

«Chorsingen mit einer Aphasie funktioniert», sagt Bernadette Schaller. Forschungen hätten gezeigt, dass Aphasikerinnen und Aphasiker schneller wieder zu einem Teil ihrer Sprache finden, wenn sie in einem Chor mitsingen. Durch das Singen im Chor verbessere sich die Fähigkeit, Wörter zu erkennen und auszusprechen. «Singen ist ein Beitrag für die verbesserte Kommunikation und somit Integration der Betroffenen. Man nimmt zudem an, dass die Melodie der Sprache auf die Sprünge hilft», führt Bernadette Schaller aus.

## ...und aus Freude

«Wir singen weil es uns Freude macht,

trout allem!» So lautet das Motto des neu gegründeten Aphasikerchores. Der Spass, gemeinsam zu singen, trotz sprachlicher Beeinträchtigung, sei der wichtigste Ansporn für die Gründung des Chores gewesen, sagt Bernadette Schaller.

## Grosse Motivation

Auf eine Umfrage bei Selbsthilfegruppen hin meldeten sich 24 Frauen und Männer mit Aphasie. Sie stammen aus elf Kantonen und treffen sich jetzt monatlich in Luzern zu den Proben unter der Leitung von Rudolf Zemp. Das Repertoire umfasst Lieder in allen vier Landessprachen, vorwiegend Bekanntes und Vertrautes, Volkslieder aber auch Kanons.

Weil Singen für die «Sprachlosen» eine grössere Anspannung ist als für Gesunde, ermutigen sie schneller. Deshalb müsse er das Tempo der Lieder zurücknehmen, sagt Rudolf Zemp. «Das Besondere am Aphasie-Chor ist die Lebensfreude und die grosse Motivation der Sängerinnen und Sänger», freut sich Rudolf Zemp. Zudem habe es zum Teil sehr schöne Stimmen und er stelle fest, dass das Gehör besonders aufmerksam mitarbeite.

## Erster Auftritt in Solothurn

Seinen ersten öffentlichen Auftritt absolviert der Chor am 24. Oktober in Solothurn aus Anlass des 25-jährigen Bestehens von Aphasie Schweiz.

Für das kommende Frühjahr sind die Sängerinnen und Sänger an einem grossen Arztekongress in Aarau engagiert.



«Durch das Singen verbessert sich die Möglichkeit, Wörter zu erkennen.»

Bernadette Schaller-Kurmann, Geschäftsführerin Aphasie Suisse

Die Aphasikerinnen und Aphasiker wollen den Chor also nicht sterben lassen, sondern weiter pflegen.

Finanziert wird der Chor durch Spenden und Sponsoring. «Für das Weiterbestehen des Aphasiker-Chors sind wir auf weitere Sponsoren angewiesen», sagt Bernadette Schaller. pd/ca.

## Was ist Aphasie?

Das Wort Aphasie stammt aus dem Griechischen und bedeutet «Sprachlosigkeit». Es muss aber nicht ein immerwährender oder totaler Verlust sein. Die Sprachstörung tritt in unterschiedlichen Schweregraden auf. «Aphasie suisse» engagiert sich in der Beratung und Information für Menschen mit Sprachverlust. Als eine der wichtigsten Aufgaben betrachtet der Verein die Unterstützung und Förderung von Selbsthilfegruppen, von denen es im ganzen Land eine Vielzahl gibt.

Aphasie Suisse mit Sitz in Luzern zählt heute 282 Fach- und 463 Fördermitglieder sowie ein aus 17 Personen aus Wissenschaft, Politik und Kultur gebildetes Patronatskomitee. Die Organisation finanziert sich zu 40 Prozent aus Bundesmitteln, 60 Prozent werden durch Spenden aufgebracht.